Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prozent bei den MFH). Erstmals seit dem Jahr 2000 waren im zweiten Halbjahr 2010 dagegen sinkende Preise für Mietwohnungen zu beobachten. Dabei handle es sich alledings kaum um einen Trendwechsel. Die aktuelle Verbesserung der Konjunktur werde die Zuwanderung wieder verstärken und die Wohnungsnachfrage anfachen. Für die kommenden zwölf Monate rechnen die Immobilienfachleute jedoch schweizweit mit stagnierenden Angebotspreisen bei den Mietwohnungen, allerdings mit bedeutenden regionalen Unterschieden.

Eine repräsentative Umfrage von Wüest & Partner zeigt weiter, dass sich im laufenden Jahr wieder mehr Wohnungssuchende für die Miete interessieren und die Eigentumsnachfrage nachlässt. Auch scheint der Mietwohnungsbau in der Schweiz in Bezug auf das Haushaltsbudget nicht unattraktiv, beurteilen die Befragten das Preisniveau doch insgesamt als angemessen. In den Grosszentren und teilweise in deren Agglomerationen werden die Mietpreise allerdings als deutlich zu hoch eingestuft.

Minergie:
Bringen Mehrkosten auch Mehrwert?
Ein Kapitel im neusten Immo-Monitoring beschäftigt sich mit dem monetären Nutzen des Minergiestandards. Dessen Einhaltung (dickere Dämmung, Komfortlüftung usw.) und die Zertifizierung selbst sind mit Mehrkosten verbunden. Dem stehen ein höhere Wohnkomfort und ein tieferer Energieverbrauch gegenüber. Wüest & Partner gingen der Frage nach, wie die Marktteilnehmer diesen Zusatznutzen einschätzen. Dafür analysierten sie rund 8000 Freihandverkäufe. Das Resultat: Bei Einfamilienhäusern resultiert dank dem Minergiezertifikat eine erhöhte Zahlungsbereitschaft von 4,9 Prozent. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass energetisch zeitgemässe EFH noch relativ selten angeboten werden und der Markt von älteren Objekten geprägt ist. Bei den Eigentumswohnungen liessen sich dagegen keine signifikant höheren Verkaufspreise nachweisen. Anders als beim Wohneigentum schlage sich bei Mietobjekten ein möglicher Minergieeffekt nicht direkt auf den Markwert einer Liegenschaft nieder. Angesichts der höheren Qualität seien jedoch bei den Mieten minergiebedingte Aufschläge von 6,5 Prozent möglich. Eine kürzlich erschienene Studie der Zürcher Kantonalbank bestätigt diese Zahlen. Gemäss Untersuchungen der ZKB sind die Mieter nämlich bereit, einen Aufpreis von sechs Prozent für Minergie zu bezahlen.

MBGZ

Wechsel in der Verwaltung

Reto Suter, langjähriger Verwalter der Mieter-Baugenossenschaft Zürich (MBGZ), hat die Genossenschaft verlassen. Der Vorstand dankt ihm für die «unzähligen geleisteten Dienste» und die kompetente Arbeit. Neu wird die Verwaltung von Nadine Oswald und Monica Strittmatter geführt.

ABZ

Neuorganisation der Geschäftsleitung

Nach dem Weggang von Geschäftsführer Thomas Schär im April dieses Jahres hat sich die ABZ neu organisiert. Künftig wird es statt vier nur noch drei Geschäftsbereiche geben. Die Funktion des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin wird nicht mehr eigenständig besetzt, sondern in eine der Bereichsleitungen integriert. Die drei Mitglieder der Geschäftsleitung, die seit letztem Frühjahr die operative Führung der ABZ sichergestellt haben, übernehmen die Leitung der drei neu definierten Geschäftsbereiche: Martin Grüninger übernimmt den Bereich «Bau und Bewirtschaftung», Martin Stocker den Bereich «Finanzen und Dienste» und Martina Ulmann den Bereich « Mitglieder und Wohnen». Weiter hat der Vorstand Martin Stocker zum Geschäftsführer gewählt. Zusammen mit den beiden andern Geschäftsleitungsmitgliedern wird er den Prozess der Neuorganisation der Genossenschaft umsetzen. Mit rund 4700 Wohnungen ist die ABZ die grösste Baugenossenschaft in der Schweiz. Sie beschäftigt 54 Mitarbeitende. Dazu sind 96 Nebenamtliche und rund 200 Ehrenamtliche für die ABZ tätig.

Anzeige

SANVORTEC

Da steckt mehr dahinter

Ihr Nutzen: Vorfabrizierte Sanitär- Vorwandelemente und PE-/Silent-Ablaufleitungen.

- Uneingeschränkter Einsatz bei Neu- und Umbauten
- Grosse Freiheit in der Nasszellengestaltung
- Behindertengerechte Lösungen
- Kostensicherheit
- Zeitsparende Montage
- Genaue Termineinhaltung
- Hohe Flexibilität
- Erfüllung geforderter Brand- (EI 120) und Schallschutzvorschriften (SIA 181)

Sanvortec AG • Industriestrasse 18 • 8108 Dällikon • Telefon 044 847 60 60 • Fax 044 847 60 66 • info@sanvortec.ch

hansgrohe

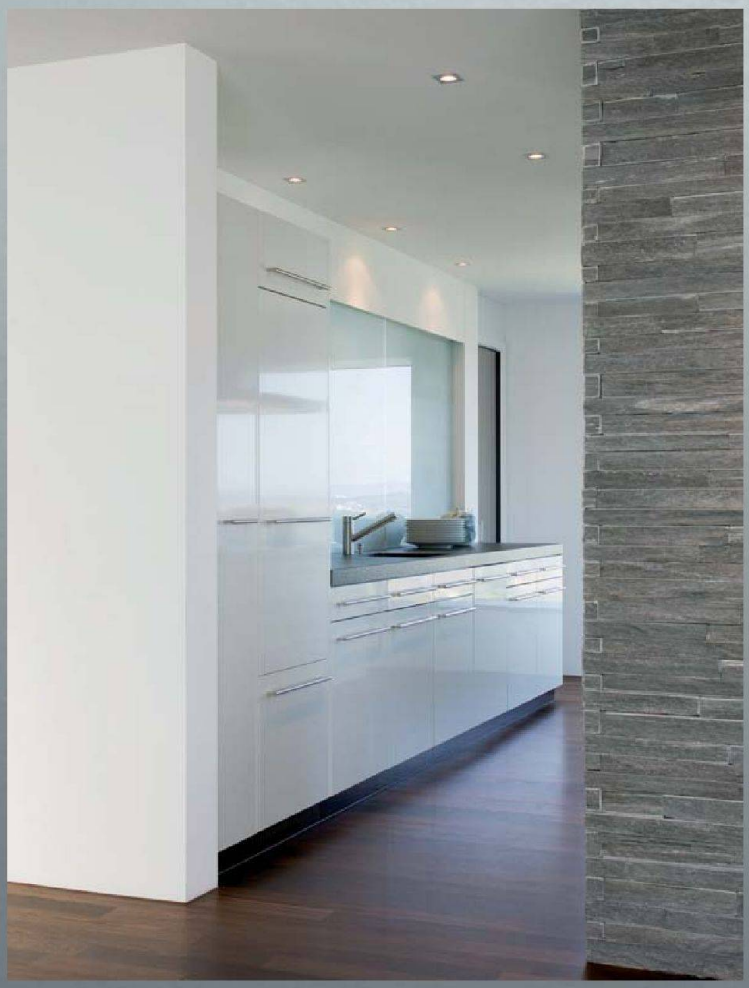
Wasser geniessen und besser nutzen.

Entspannend, anregend, vergnüglich die Brausen und Armaturen von Hansgrohe. Und dank Innovativer Technologien ebenso effizient wie energiesparend: Durch EcoSmart wird die Wassermenge reduziert, durch AirPower wird das Wasser angenehm mit Luft angereichert. Und QuickClean hält die Produkte lange kalkfrei – einfaches Rubbeln genügt. Mehr Informationen finden Sie unter **www.hansgrohe.ch**

ENERGY

FORSTER
SCHWEIZER STAHLKÜCHEN

forster



In einer Welt, die komplexer wird, setzt Forster auf die Schlichtheit. Das Schlichte ist das Starke, im Material und im Design. Stahl bleibt unerreicht, wo es um Dauerhaftigkeit und Ästhetik geht. Klare Formen, bündige Linien und glatte Flächen waren immer schon Avantgarde. So sind Forster Küchen auch in 50 Jahren noch modern. Konzentration auf das Wesentliche ist eine Qualität, die auch morgen noch stimmt. Es ist Schlichtheit, die am längsten währt.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen:

Forster Küchen- & Kühltechnik AG
Egnacherstrasse 37, CH-9320 Arbon
Telefon +41 71 447 46 45, Telefax +41 71 447 46 50
forster.kuechen@afg.ch, www.forster-kuechen.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Professionelle Treppenhausreinigungen nach Ihrem Leistungsbeschrieb

Unsere Treppenhaus-ReinigerInnen werden geschult
von der GAREBA GmbH, 6340 Baar

PUA Reinigungs AG

- **Weitere Leistungen nach Bedarf**
- **Umzugsreinigungen**
- **Wohnungs-Nachreinigungen**
- **Räumen und Entsorgen**
- **Referenzen auf Wunsch**

PUA Reinigungs AG
Hofwiesenstrasse 207
8057 Zürich
Telefon 044 365 20 00
Fax 044 365 20 01
info@pua.ch

Niederlassung Zentralschweiz
PUA Reinigungs AG
Nidfeldstrasse 1
6010 Kriens
Telefon 041 317 20 00
Fax 041 317 20 01
info.zs@pua.ch